

Postulat Piazza: Stopp-Verkehrsproblem-Kriens

Eingang: 05. Dezember 2011

Zuständiges Departement: Umwelt- und Sicherheitsdepartement

Behandlung im Einwohnerrat

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 15. März 2012 wurde das Postulat Piazza: Stopp-Verkehrsproblem-Kriens Nr. 281/2011 mit 20 zu 13 Stimmen überwiesen. Der Gemeinderat hat sich gegen die Überweisung ausgesprochen, allerdings nicht aus inhaltlichen Gründen, sondern aufgrund der Tatsache, dass bereits zu diesem Zeitpunkt feststand, dass inhaltlich über den weiteren Prozess noch kaum Aussagen gemacht werden können. Die finanziellen Mittel für den Prozess hin zu einem Gesamtverkehrskonzept hat der Gemeinderat bereits mit dem Budget 2012 beantragt. Aufgrund des negativen Volksentscheides zum Budget 2012 mussten jedoch sämtliche noch nicht ausgelösten Investitionen gestrichen werden. Einen Bericht zum weiteren Vorgehen zu erstellen wäre deshalb zum Zeitpunkt der Überweisung nicht möglich gewesen.

Zum heutigen Zeitpunkt bleibt zwar der zeitliche Rückstand auf die Erstellung eines Gesamtverkehrsprojektes weiterhin bestehen, dennoch möchte der Gemeinderat mit einigen Eckdaten das weitere Vorgehen in folgendem Kurzbericht skizzieren.

Bericht

Sämtliche Parteien und Fraktionen äusserten sich im Rahmen der Diskussion zur Überweisung des Postulates von Daniel Piazza dahingehend, dass der Gemeinderat - trotz finanziellem Engpass - die Verkehrsprobleme dringlich an die Hand zu nehmen habe. Die Parlamentarier, die sich gegen die Überweisung ausgesprochen haben, wollten lediglich weitere Pendenzen vermeiden.

Der Gemeinderat hat deshalb nach der Neukonstituierung 2012 beschlossen, im Rahmen eines Projektes eine Fachstelle für Verkehrsfragen zu initialisieren. Aufgrund der knappen finanziellen Verhältnisse wurde die Stelle aus den im Stellenplan existierenden Stellenprozenten aus dem Umwelt- und Sicherheitsdepartement und dem Baudepartement zusammengesetzt. Beide Departemente werden auf die Leistung der Stelle in einer zum Voraus abgemachten Grössenordnung zurückgreifen können. Die Zuteilung der Projektleitung auf ein Departement wurde als sinnvoll erachtet. Die Zuordnung zum Umwelt- und Sicherheitsdepartement geschah unter der Berücksichtigung der Tatsache, dass bereits der öffentliche Verkehr dem Umwelt- und Sicherheitsdepartement zugeordnet ist und dass Sicherheits- und Umweltfragen einen engen Bezug zur Verkehrsproblematik aufweisen.

Trotz der Zuweisung in ein Department handelt es sich um eine Projektorganisation, die dem Gesamtgemeinderat unterstellt ist. In der Projektorganisation sollen sämtliche involvierten Stellen innerhalb und ausserhalb der Gemeinde miteinbezogen werden.

Aufgrund der Ausschreibung wurde schnell klar, dass der Markt nach qualifizierten Fachkräften in diesem Bereich vollkommen ausgetrocknet ist. Gleichzeitig hatte der Gemeinderat die Absicht eine Person zu finden, die die geographische Situation kennt, die mit den Prozessen und politischen Abläufen vertraut ist und die notwendige Erfahrung mitbringt. Als weitere Qualifikation wollte der Gemeinderat auch eine kommunikative Person, die in der Lage ist, mit den verschiedenen Anspruchsgruppen das Gespräch zu führen.

Auf den 1. April 2013 konnte die Stelle nun besetzt werden. Eine öffentliche Kommunikation zur Person wird zum geeigneten Zeitpunkt über den Newsletter erfolgen. Der Gemeinderat wird den Projektleiter ab dem 1. April 2013 mit dem Auftrag, wie er im Postulat Piazza formuliert wurde, betraut machen:

Der Gemeinderat wird aufgefordert, einen Verkehrsplanungsprozess mit dem Ziel der Lösung bzw. Linderung des Krienser Verkehrsproblems zu initiieren. Der Prozess soll fachlich sowie politisch partizipativ unter der Leitung der Gemeinde Kriens und unter Einbezug aller wichtigen Akteure (inkl. Kanton) gestartet werden (z.B. Verkehrskommission oder analoges Gremium).

Aufgrund des grossen Zeitdruckes werden zahlreiche virulente Projekte sofort in Angriff genommen werden müssen. Insbesondere die Begleitung des K4 Streckenabschnitt Busendschleife-Obernau und die Begleitung des Studienwettbewerbes Luzern Süd. Aber auch die bereits sich in Verzug befindende Initiative „Sichere Veloverbindung Kriens-Luzern“ wird sofort an die Hand genommen werden müssen. Ebenfalls werden auch zahlreiche Bauprojekte wie der Mattenhof I oder der Bebauungsplan Eichhof West nicht warten können, bis ein gesamtheitliches Konzept vorliegt.

Der Prozess für die Aktualisierung und Ergänzung des Verkehrsrichtplanes hin zu einem Gesamtkonzept wird parallel zu den zahlreichen Projekten angeschoben werden müssen. In diesem Sinne ist mit Bestimmtheit dem überwiesenen Postulat nachgelebt worden. Ein detaillierter Bericht kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht abgegeben werden, ohne dass noch nicht beschlossene Vorgehensweisen geäussert und zu diskutierende Überlegungen durch die Fachstelle gemacht sind.

Der Gemeinderat beantragt, das Postulat aufgrund des vorstehenden Berichts als erledigt abzuschreiben.

Kriens, 30. Januar 2013